

Das ist ja mal wieder typisch!“ Patti sitzt auf einem moosigen Baumstamm und starrt ihren Bruder Eduard an, der verlegen an seinem selbstreparierten GPS-Empfänger herumfummelt. „Ich glaube, der Akku ist alle. Eben hatte ich noch vier Satelliten.“ Er dreht das tote Display zu seiner Schwester. Die sagt gar nichts mehr und mustert den Wald, in dem sie stehen. Trotz eines kurzen Regenschauers hatte der Schulausflug ins Biosphärenreservat Rotwald richtig Spaß gemacht. Bis Eduard auf die blöde Idee mit der Abkürzung kam: „Mit dem GPS-Gerät lotse ich uns viel schneller zum Busparkplatz zurück, wirst schon sehen!“ Satellitennavigation ist nämlich sein neuestes Hobby. Und jetzt stehen sie mitten im Wald und von der Klasse ist keine Spur.

„Wir haben uns verlaufen. Wie Hänsel und Gretel!“ Sie schnauft wütend. Eduard steckt endlich das kaputte Gerät ein und setzt ein fragendes Gesicht auf. „Und jetzt?“

„Laß uns weitergehen, stehenbleiben nützt nix und es wird langsam dunkel.“

Sie stiefeln durch das dichte Unterholz. Das ist kein Wald für Sonntagsspaziergänger. Das ausgedehnte Gebiet ist ein richtiger Urwald. Farne, Brombeerranken und tiefhängende Zweige peitschen gegen ihre Beine. „So wird das nichts“ mault Eduard nach einer Weile, „in einer Stunde ist Treffpunkt am Bus.“ Sie halten an und horchen. Es ist sehr still, nur ein leises Rauschen aus den Baumkronen ist zu hören. Kein Zivilisationsgeräusch dringt in diesen riesigen Wald. „Ob wir rufen?“

„Sei nicht albern“ meint Patti. „Hinterher locken wir noch ein wildes Tier an.“

„Oder die Hexe“ kichert Eduard. „Klappe“ faucht Patti nervös. Sie gehen weiter. Der Weg, wenn man die undeutliche Fährte so nennen kann, senkt sich langsam in eine Schlucht hinab. Der Boden wird morastig. Bald wandern sie mit schlammigen Stiefeln durch eine modrige Klamm. Die Bäume über ihnen sehen grimmig auf sie herab.

„Geht dein Handy?“ will Patti wissen.

„Nee. Kein Empfang“ murmelt Eduard. Langsam wird es ihnen mulmig. Was ist, wenn es dunkel wird? Eduard schießen lauter gruselige Ideen durch den Kopf, als er dran denkt, hier die Nacht zu verbringen. Dieses blöde GPS-Gerät!

„He, warte mal!“ Patti zeigt auf etwas weisses.

„Da hat jemand was auf den Baum gemalt!“ Eduard rappelt sich auf. „Das ist ein Wanderzeichen! Das heißt, hier ist ein Weg!“

Hastig rennen sie los. Eine kleines X mit einer Acht dahinter ist sorgfältig auf die Rinde gemalt. Etwas weiter weg finden sie ein weiteres X, und nun geht es schon auf einem richtigen Pfad weiter. Eine Wanderhütte schält sich aus der Dämmerung, und davor steht eine Tafel.

„Ha!“ Patti zeigt triumphierend auf die große Wanderkarte. „Du mit deiner Technik! Hier, die Karte braucht keinen Akku.“ Tatsächlich, da ist der Pfeil „Ihr Standort“, das da muss die dunkle Schlucht sein, und dort ist auch fett schwarz der X – Wanderweg eingezeichnet.

„Und hier“, Patti tippt auf das blaue Quadrat, „ist der Parkplatz.“ Sie schaut auf die Uhr.

„Siebzehn Minuten noch. Das schaffen wir.“ Erleichtert traben sie den Weg entlang.

jmw

